

2707/J XX.GP

der Abgeordneten Dr. Khol
und Kollegen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Einzug des ÖIAG-Vorstands Dr. Becker in den Aufsichtsrat der Bank Austria

Wie den Medien zu entnehmen war, zog der ÖIAG-Vorstand Dr. Erich Becker in den Aufsichtsrat der Bank Austria ein. Gleichzeitig ist Dr. Becker auch ein Mitglied der Geschäftsführung der Postholding (PTBG). Da bei der PTBG ein 19 %iger Bank-Austria-Anteil zum Zwecke der Privatisierung zwischengeparkt ist, ist Dr. Becker als Eigentümervertreter für den zweitgrößten Bank-Austria-Aktionär anzusehen. Gemäß der zwischen den Regierungsparteien anlässlich der Veräußerung der CA-Bundesanteile abgeschlossenen Vereinbarung betreffend künftige Vorgangsweise bei Privatisierungen und bei der Kapitalmarktreform infolge des CA-Verkaufs, die auch Eingang in einen im Plenum beschlossenen Entschließungsantrag der Abgeordneten Dr. Nowotny, Dr. Stummvoll und Genossen gefunden haben, soll die Abgabe der 19 % Bundesanteile an der Bank Austria in möglichst breiter Streuung an Private im Jahr 1997 erfolgen.

Aus dieser Doppelfunktion Dr. Beckers einerseits als der zur Privatisierung der Bank-Austria-Bundesanteile Beauftragte und andererseits als Aufsichtsrat der Bank Austria könnten sich nunmehr Interessenskonflikte ergeben.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

Anfrage:

- 1 Hat Dr. Becker das Aufsichtsratmandat in der Bank Austria mit Ihrem Einverständnis angenommen?
- 2 Ist gewährleistet, daß Dr. Becker im Zusammenhang mit seiner Aufgabe, die Bank-Austria-Bundesanteile an Kredit- oder Finanzinstitute oder ein privates Konsortium zum Zweck der für den Bund bestmöglichen Weiterveräußerung in möglichst breiter Steuerung, vorrangig über die Börse, zu veräußern, nicht in Interessenskonflikte mit seinen Aufgaben als Bank-Austria-Aufsichtsrat kommt?
- 3 Werden Sie sicherstellen, daß Dr. Becker unabhängig von den Interessen der Bank Austria dem Auftrag zur Privatisierung der von der PTBG gehaltenen Bank-Austria-Anteile noch im Jahr 1997 nachkommt?